



PFARRBRIEF



Gebets-Vigil zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit
in St. Korbinian Heufeld

ZUR TITELSEITE

Gebets-Vigil - was ist das denn?

Wikipedia schreibt dazu: „In liturgischer Hinsicht ist es ein monastisches Stunden-gebet, eine Nachtwache.“ Nachdem ich mit dieser Erklärung nicht wirklich viel anfangen konnte, beschloss ich hinzugehen und mich persönlich darauf einzulassen. Den Abend erwartete ich mit Spannung.

Am Samstag, dem 12. März war es dann soweit! Nach dem Vorabendgottesdienst, wurde der Altarraum in ein Lichtermeer verwandelt. Pfarrer Thomas Gruber, Regina Grabichler (PV-Vorsitzende) und Marianne Flöhl (Mesnerin) lasen zu meditativer Musik Bibelstellen und dazu passende Texte vor. Lukas Guth „warf“, mit moderner Technik, Bilder an die Wand. Der Heufelder Kirchenchor sang meditative Lieder und der Höhepunkt des Abends war die Anbetung des Allerheiligsten (siehe Titelbild). Die zwei Stunden waren etwas ganz Besonderes: Zur Ruhe kommen, sich von Gott ansprechen lassen, die außergewöhnliche Stimmung genießen, abschalten und den Abend einmal anders ausklingen lassen. EINMALIG! Mit den Worten „der Papst wäre „stolz“ auf uns“, war Pfarrer Gruber selber begeistert von der Besinnlichkeit und Besonderheit dieser Gebetseinheit. Alle Anwesenden waren berührt und hoffen, dass es dieses Angebot öfter im Jahreskreis geben wird.

Der Eine oder Andere mag sich vielleicht gefragt haben, warum diese Gebets-Vigil stattfand? In Verbindung mit dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit hat Papst Franziskus zum besonderen Gebet für die Barmherzigkeit aufgerufen. Dieser Aufforderung sind wir im Pfarrverband an diesem Abend nachgekommen. Ein gutes Gefühl!

In der Hoffnung, dass Sie schöne Begegnungen und Erlebnisse in diesem „Heiligen Jahr“ haben werden, wünsche ich allen Lesern und Leserinnen eine gesegnete Osterzeit.

Elisabeth Menz
für das Redaktionsteam



(nicht auf dem Bild sind: K. Fries, F. Höß, N. Klöcker)

Impressum:

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Heufeld – Weihenlinden, Dekan Thomas Gruber
Justus-von-Liebig-Straße 6, 83052 Bruckmühl

Tel. 08061 - 2420 | Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de

Redaktionsteam:

Ch. Buxot, K. Fries, J. Grotz, E. Menz, S. Pötzingler (HE)
A. Fuchs, F. Höß, N. Klöcker (GÖ); R. Grabichler, A. Mayroth (KI);
G. Knieger (HO), R. Bartl (W)

Auflage:

2600 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich

E-Mail:

pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de

LIEBER LESER, LIEBE LESERIN,

es freut mich, dass Sie diesen Pfarrbrief wieder aufgeschlagen haben und darin blättern.

In meinem Grußwort möchte ich mit Dankbarkeit auf die Dekanatsvisitation unseres Weihbischofs zurückschauen, die uns Ende letzten Jahres wieder neue Impulse und Anregungen für unser Gemeindeleben gegeben hat.



Doch ich darf auch vorausschauen.

Papst Franziskus hat am 8. Dezember 2015 das Heilige Jahr der Barmherzigkeit eröffnet. Damit will er sagen: Über allem Tun und Handeln in der Seelsorge steht die Barmherzigkeit Gottes. Leider ist das Wort „Barmherzigkeit“ (ebenso wie das Wort „Liebe“) sehr abgegriffen und wird oftmals in völlig verworrenen Zusammenhängen gebraucht. Gerne verbindet man dabei den Gedanken an die Barmherzigkeit, wenn man den „gutmütigen Dummen“ meint. Doch das will die Botschaft des Papstes nicht ausdrücken. Nicht Weltfremdheit, nicht Lebensuntauglichkeit oder die allzu billige Floskel „Ach, sei doch barmherzig!“, um damit heimlich seinen eigenen Willen durchzusetzen, drücken das eigentliche „Konzept der Barmherzigkeit“ aus. Gottes Eigenschaft der Barmherzigkeit will unser Leben bereichern. „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater im Himmel ist.“ (Lk 6,36). Barmherzigkeit will sich nicht gegen die Gerechtigkeit stemmen, sondern sie ergänzen, oder besser gesagt „erfüllen“. Ohne sie würden die Menschen verständnislos und ohne Einfühlungsvermögen, und vor allem ohne die Fähigkeit, auch einmal nachsichtig und gütig zu sein, das Leben „ausbluten“ lassen.

Dort, wo Menschen in ihrem „Gerechtigkeitsverständnis“ erstarren, wird die Welt erbarmungslos. Jedes Verbrechen, angefangen von „Kain und Abel“ bis zu den Grausamkeiten heute weltweit, speist sich von einem „Lebensprinzip ohne Barmherzigkeit“. Fanatismus kennt keine Barmherzigkeit! Gerne füge ich dazu die oftmals im meinen Morgengebeten gelesenen Worte des Jakobusbriefes an: „Denn das Gericht ist erbarmungslos gegenüber dem, der kein Erbarmen gezeigt hat. Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht“ (Jak 2,13). Die Barmherzigkeit bleibt der Grundbaustein guter Kommunikation. Unbarmherziger Umgang unter den Menschen ist schon schlimm genug; nicht auszudenken, wenn Gott nicht barmherzig wäre. Jesus hat uns diese Eigenschaft seines göttlichen Vaters mitgeteilt. „Gott sei Dank“!

Mit diesen wenigen Gedanken, wünsche ich Ihnen weiterhin eine gute Zeit, bitte Sie um das Gebet für den Frieden unter den Völkern und in den Familien und versichere Ihnen mein Gebet.

Ihr Pfarrer Thomas Gruber

PASTORALVISITATION SEPTEMBER - NOVEMBER 2015

„Es gehört zu den Aufgaben eines Bischofvikars, im Namen des Erzbischofs, in regelmäßigen Abständen Pastoralvisitationen in den Pfarreien und Pfarrverbänden durchzuführen“, mit diesen Worten kündete unser Weihbischof Wolfgang Bischof seinen Besuch zur Visitation unseres Dekanates an, die im Herbst 2015 stattfand. Unsere Sekretärinnen, allen voran unsere zuständige Dekanatssekretärin Sabine Brixl, hatten alle Hände voll zu tun: Erhebungsbögen ausfüllen, Termine koordinieren, Einladungen weitergeben u.v.m. Wir, die Ehrenamtlichen in unserem Pfarrverband, waren schon neugierig und gespannt auf die Besuche unseres Weihbischofs.



Mit einem feierlichen Pontificalgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg in Bad Aibling begann am 26. September 2015 die Visitation. Allen Pfarrverbänden wurde während des Gottesdienstes eine Fahne ausgehändigt, mit der Bitte, diese in der Zeit der Visitation öffentlich auszuhängen. Auf der Fahne stand: Du aber stärke Deine Schwestern und Brüder.



In den darauffolgenden Wochen gab es viele Treffen und Gespräche mit dem Bischof und seinem Seelsorgeteam. Eingeladen zum Austausch waren zum Beispiel die Sekretärinnen, die Mesner, die Kindergartenleiterinnen, Religionslehrer, Kirchenmusiker, Kinder- und Wortgottesdienstleiter, Jugend-, Klinik- und Altenheimseelsorger, Kommunionhelfer, Lektoren, die Bürgermeister, das Seelsorgeteam sowie der Pfarrverbandsrat jedes Pfarrverbandes. Auch für Einzelgespräche war Gelegenheit, die ich gerne wahrgenommen habe. Für alle Fragen, Probleme oder sonstige Sorgen, nahm sich unser Bischof ausführlich Zeit und versuchte Antworten und Hilfen zu geben bzw. versprach, das ein oder andere an die höhere Stelle weiterzuleiten und zu klären. Man hatte das Gefühl gehört und auch verstanden zu werden.

Eine Herzensangelegenheit waren unserem Bischof auch die Unterkünfte der Flüchtlinge, sowie die Situation der Pfarreien mit den Flüchtlingen. Das Seelsorgeteam des Bischofs fuhr während der Visitationszeit jede einzelne Pfarrkirche an, begutachtete den Zustand der Gebäude und sakralen Gegenstände und gab verschiedene Anweisungen.

Mit einem Klausurtag der Dekanatskonferenz und einer Vesper in der Wallfahrtskirche Weihenlinden endete die Visitation. Ob sich die Worte unseres Bischofs: „Wenn es uns gelingt, dass in der Vorbereitung und Durchführung der Pastoralvisitation etwas von Gottes Verheißung spürbar wird und wir uns neu des Auftrags bewusst werden, den wir als Christen in der Welt haben, dann wird die Pastoralvisitation zu einem geistlichen Geschehen und wird uns gemeinsam einen Schritt voranbringen“ erfüllen, werden wir zuversichtlich erwarten.

Regina Grabichler
PV-Vorsitzende

DAS HEILIGE JAHR DER BARMHERZIGKEIT

Papst Franziskus hat am 13. März 2015 ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit angekündigt. Es wurde am 8. Dezember 2015, 50 Jahre nach Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils, vom Papst in Rom eröffnet, und endet am 20. November 2016, dem Christkönigssonntag. Ein Heiliges Jahr soll die Erneuerung des Glaubens fördern und ist mit einem besonderen Ablass verbunden. Heilige Jahre finden regulär alle 25 Jahre statt, zuletzt im Jahr 2000. Außerordentliche Heilige Jahre gibt es seit dem 16. Jahrhundert.



In diesem Heiligen Jahr sind alle Katholiken neben Pilgerreisen und Wallfahrten besonders dazu eingeladen, sich in neuer Weise der Barmherzigkeit Gottes zu öffnen. Die offene Heilige Pforte steht für die Zusage, dass uns die Barmherzigkeit Gottes entgegenkommt und die Aufgabe, die empfangene Liebe und Barmherzigkeit in unsere Welt hinein zu tragen. Nach beiden Seiten, zu Gott hin und zur Welt hin, ist diese Tür geöffnet. Das Heilige Jahr wird nicht nur in Rom begangen, sondern in der ganzen Weltkirche, auch hier in der Erzdiözese München und Freising mit besonderen Feiern und Veranstaltungen. Das erste Mal wird es Heilige Pforten auf Wunsch des Papstes auch außerhalb Roms geben. Deshalb werden im Heiligen Jahr in acht Kirchen der Erzdiözese „Pforten der Barmherzigkeit“ geöffnet. Mehr Information darüber finden Sie im Internet unter <https://www.erzbistum-muenchen.de/Page042578.aspx>

Simone Pötzingler
PGR-Vorsitzende Heufeld

DER HPA – DAS NEUE GREMIUM IM PFARRVERBAND



Foto: Michaela Neumaier

Die Pfarreien Götting, Heufeld, Kirchdorf am Haunpold mit Filiale Oberholzham und Högling-Weihenlinden schlossen sich am 21. September 2014 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes zum Pfarrverband „Heufeld – Weihenlinden“ zusammen.

Der Pfarrverband ist nun durch die Einführung eines gemeinsamen Haushaltsverbundes, der durch den „Haushalts- und Personalausschuss (HPA)“ verwaltet wird, ein weiteres Stück zusammengewachsen. Der HPA fügt sich in die Reihe der bereits bestehenden Gremien ein:

Kirchenverwaltung (KV): In jeder der vier Pfarreien und in der Filiale Oberholzham gibt es eine Kirchenverwaltung, die sich aus vier Mitgliedern und dem KV-Vorstand Pfarrer Thomas Gruber zusammensetzt. Die Kirchenverwaltungen kümmern sich um die kirchlichen Grundstücke und den Erhalt der Gebäude (z.B. Renovierung der Wallfahrtskirche, geplante Sanierung des Heufelder Kirchplatzes und des Pfarrheims), sie verwalten das Vermögen der Pfarreien, erstellen jedes Jahr den Haushalt und entscheiden über größere Anschaffungen für Gebäude, Liturgie und Pfarrbüros. Die Kirchenverwaltungen wählen einen Kirchenpfleger (bzw. eine Kirchenpflegerin), der - in enger Abstimmung mit Pfarrer Gruber und den Pfarrsekretärinnen - die laufenden Angelegenheiten regelt.

Haushalts – und Personalausschuss (HPA): Neu ist der HPA. Auf dieses Gremium haben die fünf Kirchenverwaltungen durch Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages einen Teil ihrer Aufgaben übertragen, diese werden nun, seit dem 1. April 2016, zentral für den ganzen Pfarrverband wahrgenommen. Insbesondere wird die Buchführung zusammengeführt, es wird ein gemeinsamer

Haushalt für den gesamten Pfarrverband aufgestellt, Einnahmen und Ausgaben für die Bereiche allgemeine Verwaltung, Anschaffungen und Seelsorge/Liturgie werden gemeinsam verwaltet. Zudem ist der HPA künftig für die Personalentscheidungen für die Angestellten aller Pfarreien des Pfarrverbandes zuständig.

Dem Gremium gehören alle Kirchenpfleger des Pfarrverbandes und ein weiteres Mitglied jeder Kirchenverwaltung an.

Götting: Wolfgang Limmer und Tobias Hundhammer
 Heufeld: Markus Zehetmaier und Juliane Grotz
 Holzham: Gabi Obermaier und Gisela Hager
 Kirchdorf: Anton Hell und Andreas Rumpel
 Weihenlinden: Heribert Frammelsberger und Georg Fischer
 PVR-Vorsitzende Regina Grabichler als beratendes Mitglied.

Pfarrer Thomas Gruber ist der Vorsitzende. Juliane Grotz übernimmt das Amt der Verbundspflegerin. Sie kümmert sich um die laufenden Angelegenheiten, insbesondere um den gemeinsamen Haushalt und unterstützt den Pfarrverbandsleiter in Personalfragen. Zudem ist sie beratendes Mitglied des PVR.

Für die Grundstücke und Gebäude sind – wie bisher - die einzelnen Kirchenverwaltung selbst verantwortlich. Spenden für Gebäude fließen daher nach wie vor der jeweiligen Pfarrei und nicht dem gemeinsamen Haushalt zu.

Pfarrgemeinderat (PGR): In allen Pfarreien des Pfarrverbandes (außer der Filiale Oberholzham) existiert ein Pfarrgemeinderat, der von einem/einer PGR-Vorsitzenden geleitet wird. Diese Gremien beraten und unterstützen den Pfarrer und die pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge und haben den Auftrag, das Zusammenleben in den Pfarrgemeinden lebendig zu gestalten: Die PGR-Mitglieder wirken bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit, organisieren Feste und andere Veranstaltungen, wie z.B. Pfarrfasching, Fastensuppenessen, Pfarrfeste, Stehempfänge nach Firmung, Erstkommunion usw. Zudem laden sie die Pfarrgemeindeglieder zu Ausflügen, Seniorennachmittagen ein. Der Pfarrgemeinderat ist das Bindeglied zwischen den Pfarreimitgliedern, den verschiedenen Gruppen und Initiativen und dem Pfarrer.

Pfarrverbandsrat (PVR): Aus jedem PGR werden Mitglieder in den Pfarrverbandsrat entsandt, der pfarrverbandsweite Veranstaltungen organisiert (wie z.B. die Sternwallfahrt am Pfingstmontag) und die Zusammenarbeit der PGRs koordiniert.

DIE ST. VIGILIUSKIRCHE IN KIRCHDORF AM HAUNPOLD (TEIL II)

Im letzten Pfarrbrief ist das Geschichtliche der Kirche genauer beschrieben worden. In dieser Ausgabe beschreiben wir die besonderen Sehenswürdigkeiten, die sich im Inneren der Kirche befinden.



Seit dem Bau im 15. Jahrhundert durchlief die Kirche drei bekannte Kunstrichtungen. Sie wurde im gotischen Stil errichtet. Später wurde das Gotteshaus innen im barocken Stil umgestaltet. Im 19. Jahrhundert wurde sie dann vergrößert und im neugotischen Stil ausgestattet. Die letzte Renovierung im Inneren wurde 1923 abgeschlossen.



Im Vorraum entdecken wir ein eingerahmtes Gemälde, das den Hl. Vigilius darstellt, wie er über Kirchdorf steht und Kirchdorf segnet. Dieses Bild befand sich vor 1875 in der Mitte des damaligen barocken Hochaltars. Der Hochaltar, der mit dem Tabernakel die Mitte darstellt, ist stark vergoldet, weil sich darin das Kostbarste der Kirche befindet. Über dem Tabernakel die Figur des Hl. Vigilius. Links und rechts davon stehen Johannes und Paulus, die beiden Wetterschutzpatrone.

Links ist der Marien-Seitenaltar, rechts ist der Herz-Jesu Seitenaltar.

Eine Besonderheit befindet sich unter dem Marien-Seitenaltartisch. Es sind die Reliquien der Hl. Modestina. Um 1844 hat ein Bäcker-geselle aus Faistenhaar durch demütiges Bitten die Gebeine in Rom erhalten. 1845 wurden diese Reliquien in einer feierlichen Prozession von



Höhenrain nach Kirchdorf gebracht. Warum der Bäcker-geselle die Reliquien unbedingt wollte und warum diese dann in unsere Kirche gebracht wurden, ist bis heute ungeklärt und wird auch ein Geheimnis bleiben.

Die Kanzel bildet an den vier Seiten die vier Evangelisten ab. Unter der Kanzel befindet sich das in Rotmarmor dargestellte Grabmal des Ritters Hans von Holnstein, des Erbauers der Kirche (Bild rechts).

Seit der Barockzeit (1600) schmücken viele Heiligenfiguren die Kirche in Kirchdorf.



Anneliese Mayroth

NEUES AUS DER KIRCHENVERWALTUNG KIRCHDORF



Was lange währt, wird endlich gut! Es ist soweit! Das Pfarrbüro Kirchdorf zieht um in das Pfarrhaus Kirchdorf, Ginshamer Str. 21!

Noch sind diverse Handwerker am Werk, aber bis Ende April ist es voraussichtlich geschafft. Unsere gute Perle, Sabine Mahr, bleibt uns weiterhin erhalten und wird uns an zwei Tagen (jeweils halbtags) für alle anfallenden Anliegen in bewährter Weise zur Seite stehen.

Die genauen Öffnungszeiten, Telefon- u. Faxnummer, sowie die Mail-adresse werden in einem der nächsten Ausgaben unseres Kirchenanzeigers bekanntgegeben.

Anton Hell,
Kirchenpfleger

VORBEREITUNG AUF DIE ERSTKOMMUNIONEN 2016

Fast 60 Kinder aus unserem Pfarrverband bereiten sich mit Hilfe von 20 Tischmüttern seit Januar auf die Erstkommunion vor. Begonnen wurde in jeder Pfarrei mit dem obligatorischen Vorstellungsgottesdienst.

„**Unter Gottes Regenbogen geborgen**“ lautet das wunderschöne und segensreiche Thema der diesjährigen Vorbereitung. Mit ganz unterschiedlichen kreativen Elementen haben sich die Kinder im Gottesdienst vorgestellt. Schnell haben die Leiterinnen der verschiedenen Kinderchöre passend zum Thema diverse Regenbogenlieder gesucht und einstudiert. In jedem der Lieder verspricht Gott uns seinen Segen, seine bedingungslose Liebe, seine Unterstützung. Es gibt für unsere Kinder, aber auch für uns nichts Wertvolleres – als Gottes immerwährende Liebe zu uns, ohne Wenn und Aber.



Einen sehr gelungenen Gottesdienst haben wir auch mit allen Gruppen des PV in Weihenlinden gefeiert. Drei Kinderchöre umrahmten die Messe musikalisch.



Besuch der Mühle, Brotbacken, Vertrauensspiele, basteln von Freundschaftsbändchen und die traditionelle Kirchenführung sind nur einige wenige Inhalte der Gruppenstunden.



Die Erstbeichte mit anschließendem Versöhnungsfest runden die Vorbereitungszeit ab.

Am 3. April beginnt Kirchdorf traditionell am weißen Sonntag mit der Erstkommunion, gefolgt von Götting am 10. April, Weihenlinden am 17. April und Heufeld bildet den Abschluss am 8. Mai.

In einem gemeinsamen PV Ausflug am 10. Mai, beginnend mit einer heiligen Messe, finden sich alle Kinder und Tischmütter noch einmal zusammen, um den Abschluss der Erstkommunionvorbereitung zu begehen. Wir hoffen natürlich, dass der Ausflug nicht der letzte Tag ist, wo wir die Kinder in unserem PV willkommen heißen können, sondern, dass die eine oder andere sich vielleicht auch noch in die Ministrantenschar einreihen wird. Ihr seid bei uns immer herzlich willkommen!

Sabine Eder GR

VORBEREITUNG AUF DIE FIRMIUNG 2016

Die Spendung des Firmsakramentes feiern wir in diesem Jahr mit Jugendlichen der Pfarrgemeinden Kirchdorf (mit Holzham) und Weihenlinden am Samstag, dem 2. Juli um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Weihenlinden. Firmspender ist Weihbischof em. Dr. Franz Dietl. Für die Gemeinden Götting und Heufeld findet die Firmung eine Woche später, am Samstag, dem 9. Juli um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Götting statt. Als Firmspender wird hier Abt Petrus Höhensteiger OSB kommen.

Die Jugendlichen bereiten sich seit Mitte Februar auf dieses Fest vor: In Projektgruppen geht es darum, einmal über den eigenen Tellerrand zu schauen und sich für andere, zum Teil in Not geratene Menschen einzusetzen. Die „Spiri-Days“ laden die Jugendlichen ein, ihre Alltagserfahrungen in Beziehung zu bringen mit Gott und dem eigenen Glauben. Darüber hinaus sind die Firmlinge natürlich zu den Gottesdiensten der Gemeinden eingeladen, wobei auch immer wieder besonders gestaltete Jugendliturgien im Angebot stehen.

Wichtig ist, dass unsere Jugendlichen einen gemeinsamen Weg gehen, zusammen mit ihren Eltern, Paten und Firmbegleitern. Und, dass sie dabei die Möglichkeit bekommen, durch soziales Engagement, Nachdenken über eigene Lebens- und Glaubensfragen und durch die Mitfeier der Gottesdienste zu erspüren, was Kirche heute ausmacht und wie wichtig und tragend ein vertrauender Glaube sein kann!

Markus Stein, GR

VIER FREUNDINNEN BEWEGEN WAS!

Freudestrahlend konnten Theresa Wallner, Kathi Fries, Lisa Schunko und Simona Hellwig einen Spendenscheck in Höhe von € 530,- an Helga Bogensperger von der Kinderkrebshilfe Ebersberg e.V. überreichen.

Die vier Mädchen sammelten bei mehreren Aktionen in unserer Pfarrei für diese soziale Einrichtung. Sie waren aktiv beim Pfarrfest mit einem Waffelstand, Zuckerwatte und Crepes und verkauften „Weihnachtsschmankerl“ nach einem Gottesdienst. Helga Bogensperger hat sich sehr über das tolle Engagement der vier Freundinnen gefreut!



Karo Fries

AKTION STERNSINGER 2016 IM PFARRVERBAND

Götting



„... verleihe ihnen zu dieser Zeit Frohsinn, Frieden und Einigkeit“; so haben sie gesungen die Göttinger Sternsinger, die in sieben Gruppen zu Beginn des neuen Jahres in der Pfarrei wieder unterwegs waren. Über fünfzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren es, die von Haus zu Haus zogen, um in ihren Liedern den Segenswunsch der Kirche mit geweihter Kreide und Weihrauch in die Wohnungen zu bringen. Der gesammelte Betrag wurde, gemäß dem Aufruf der deutschen Bischöfe, an notleidende Kinder in Bolivien gespendet.

Heufeld

„Segen bringen - Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere.“



Unter diesem Motto stand die diesjährige bundesweite Sternsingeraktion. Auch in unserer Pfarrei haben sich Kinder, Jugendliche und sogar einige Erwachsene auf den Weg gemacht, um den Menschen Gottes Segen für das neue Jahr zu wünschen und Spenden zu sammeln - in diesem Jahr für Kinder in Bolivien.

Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, den vielen Spendern, und den vielen, die als Sternsinger unterwegs waren oder eine Gruppe begleitet haben ein ganz herzliches Vergelt's Gott für das große Engagement.

Markus Stein, GR

Kirchdorf und Holzham



Sternsinger von Kirchdorf

Sternsinger von Holzham

In diesem Jahr haben die Sternsinger darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig gegenseitiger Respekt ist. Viel zu oft werden Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt respektlos behandelt. „RESPEKT FÜR DICH, FÜR MICH, FÜR ANDERE“, das Motto der Sternsinger 2016, dessen Erlös für Kinder- und Jugendprojekte in Bolivien gespendet wird. So wurden die Dirndl und Burschn in ihren „königlichen Gewändern“ von Markus Stein ausgesandt, um beste Wünsche für das neue Jahr zu bringen und den Segen Gottes an die Türen der Holzhamer und Kirchdorfer zu schreiben: 20*C+M+B*16, für „Christus mansionem benedicat“, „Christus segne dieses Haus“.

Georg Knieger und Anneliese Mayroth

Weihenlinden-Högling



In mehreren Gruppen zogen die Sternsinger zu den Ortsbewohnern von Weihenlinden und Högling und überbrachten mit kleinen Liedern, Gebet und Weihrauch die mitgegebenen Segenswünsche des Pfarrers. Mit Kreide wurde dann die Jahreszahl und das „C + M + B“ an die Haustüren geschrieben, was bedeutet „Herr segne dieses Haus“. In einer Sammelbüchse nahmen sie Spenden entgegen für soziale Einrichtungen in Bolivien und freuten sich auch über meist dazu gegebene Süßigkeiten.

Konrad Brandl

TAGESAUSFLUG DER MINISTRANTEN IM PFARRVERBAND



Am Mittwoch, dem 18. November 2015 (Buß- und Betttag) machten sich 75 Ministrantinnen und Ministranten aus unserem Pfarrverband zusammen mit Markus Stein und einigen erwachsenen Begleitpersonen auf den Weg nach München - Ziel war das Deutsche Museum!

Aufgeteilt in kleinere Gruppen gab es viel zu entdecken: Im Bergwerk oder bei den Metallen, in der Luftfahrt, der Schifffahrt oder „im“ Weltall... selbst für diejenigen, die schon öfters dort waren, ist das Deutsche Museum immer wieder einen Besuch wert!

Bei einer Rallye durch's Museum konnten tolle Preise gewonnen werden und anschließend war noch Zeit für eine gemeinsame Stärkung. Am Schluss folgte schließlich eine kleine Shopping-Tour durch den Museumsladen, in dem es vieles zu bestaunen und einiges davon auch zu kaufen gab.

Die Zeit verging viel zu schnell und pünktlich waren wir am Nachmittag wieder zurück. Ein herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag so möglich war! Die Minis freuen sich auf eine Wiederholung in diesem Jahr!

Markus Stein GR

HOLZHAMER MINISTRANTEN AUSFLUG

nach dem Motto: „Wasser, soweit das Auge reicht“

Der Tagesausflug begann mit Regen und kühlen Temperaturen, das störte jedoch die neun Mädels und Jungs nicht und so fuhren wir wie geplant an den Kochelsee ins Erlebnissbad Trimini. Nach der Ankunft waren alle schnell „schwimmfertig“ und die Badesaune konnte losgehen. Nachdem der Genuss vom warmen Wasser gestillt war, ging es raus ins Freie, die Wasserrutsche war bei Nieselregen der Renner. Um dem Ganzen noch einen Naturkick zu geben, überwandern sich alle, sprangen in den eiskalten Kochelsee und machten darin ein paar Schwimmzüge.

Bei der gemeinsamen Brotzeit waren sich die „Mini-Wasserratten“ einig, das machen wir wieder. Nachdem wir alle Kinder am Nachmittag aus dem Wasser gefischt hatten, machten wir uns auf den Nachhauseweg. Zum Abschluss kehrten wir im Jailhouse Bad Tölz ein, wo die ausgepowerten Kochelsee-Schwimmer, bei amerikanischem Flair, mit Burger und Chicken Wings, Baked Potatos und Spare Ribs, ihre leeren Akkus wieder aufladen konnten.



Georg Knieger

MINISTRANTEN VERABSCHIEDUNG IN HOLZHAM

Danke, sagte Markus Stein zu vier Ministranten, die aufgrund antretender Berufsausbildung, schulischer und sportlicher Mehrleistung, die Zeit zum Ministrieren nicht mehr aufbringen können. Mit den Worten „Vergelt's Gott“ für euer Engagement in der Gemeinde überreichte Markus Stein Judith Kirchberger, Melanie Schwarz, Elisabeth Niedermaier und Gabriel Knieger eine Dankes-Urkunde und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.



Georg Knieger

PV-KINDERSEGNUNG IN ST. KORBINIAN HEUFELD

Begeisternd, berührend, besinnlich, ...

so waren die Eindrücke am Sonntag nach Weihnachten beim Familiengottesdienst in der Korbinianskirche in Heufeld. Besonders eingeladen durften sich alle Familien des Pfarrverbandes fühlen. Und sehr viele folgten der Einladung.



So konnte Pfarrer Thomas Gruber zusammen mit Sabine Eder und Markus Stein eine außerordentlich gut besuchte Kirche vorfinden. Ebenso besonders wie der gemeinsame Familiengottesdienst, war die musikalische Untermalung. Die vier Kinderchöre und deren Chorleiterinnen der Pfarreien Heufeld, Weihenlinden-Hög-



ling, Götting und Kirchdorf haben eine Vielzahl bezaubernder Lieder miteinander geprobt und vorgetragen. Musikalisch begleitet wurden die Chöre von der Harfenspielerin Bettina Hanfstingl, den Gitarristinnen Bernadette Schmid und Tina Hermanns und Markus Wallner am Piano. Im Anschluss an die Predigt, die

von Sabine Eder sehr authentisch und emotional vorgetragen wurde, fand dann die Kindersegnung statt. Alle Kinder, und alle, die sich als solche fühlten, durften sich segnen lassen. So hatten die drei „Segnenden“ alle Hände voll zu tun, bis alle dran waren. Für die Erwachsenen gab es nach dem Schlusseggen wegen des Johannitages einen Tropfen gesegneten Johanniwein.

Da es auch das Wetter noch sehr gut mit den Kirchenbesuchern meinte, konnte nach dem Gottesdienst, bei Kaffee und Kuchen der eine oder andere Ratsch am Kirchplatz gehalten werden.

Wie man auf den Bildern erkennen kann, war eine ganz besondere Stimmung zu spüren. Ist das der Zauber, der sich „Gemeinschaft“ nennt?

Anneliese Mayroth



KINDERCHORWOCHELENDE HEUFELD/GÖTTING



Anfang Dezember fand zum zweiten Mal das gemeinsame Kinderchorwochenende Heufeld/Götting in Josefstal am Schliersee statt. Die Kinder freuten sich schon lange auf die gemeinsamen Tage in der Jugendherberge. Die knapp 30 Kinder, zwischen vier



und 15 Jahren, bereiteten gemeinsam die Krippenspiele für die Kinderchristmetten in Heufeld und Götting vor.

Es wurde gesungen, gespielt und zu guter Letzt gestalteten die zwei Chöre den Neuhauser Sonntagsgottesdienst mit. Ein riesen Applaus und die

Frage, ob die Kinder auch beim nächsten Besuch in Neuhaus wieder singen, bestätigte den Erfolg des Wochenendes.

Das nächste Chorwochenende wurde bereits für November 2016 gebucht!

Tina Hermanns

KINDERCHOR GÖTTING LUD ZUM JONA-SINGSPIEL EIN

Der Kinderchor Götting hat am Sonntag, dem 6. März zum Jona-Singspiel eingeladen und viele Göttinger - jung und alt - sind dieser Einladung gefolgt. So konnten die Chorkinder das Singspiel, das aus der Feder der Kindergärtnerinnen Annelen Kolb und Gerdi Dietrich stammt, vor einem großen Publikum aufführen.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Kinder erhielten viel Lob und Anerkennung für die musikalische Darbietung und das selbst gestaltete Bühnenbild. Es waren sich alle einig, dass es eine sehr gelungene Aufführung war und die Chorleiterinnen Tina Hermanns und Christine Kapfhammer waren zu Recht stolz auf ihre Chorkinder!

Christine Kapfhammer



„ALLES RUND UMS KIND“

Der Heufelder Kinderbasar - Eine Erfolgsgeschichte

Seit 2007 findet im Heufelder Pfarrheim jährlich im Frühjahr und im Herbst der Basar „Alles rund ums Kind“ statt. An den Basarwochenenden sind insgesamt sieben ehrenamtliche Helfer im Einsatz.

... und so läuft der Basar ab:

Zwei Wochen vor dem Termin: An einem Samstag werden um 10 Uhr die für den Verkauf notwendigen Listen an die „Anbieter“ ausgegeben. An diesem Tag ist Eile geboten, denn diese Listen sind innerhalb von 10 Minuten vergriffen!

Donnerstagnachmittag vor dem Pfarrheim: Im Eingangsbereich hat sich eine lange Schlange gebildet. Mit Klappboxen und Wäschekörben wird von den Verkäufern Ware „angeschleppt“. Die Vorarbeiten zum Kinderkleiderbasar sind in vollem Gange. Die angelieferte Ware wird kontrolliert und über drei Etagen in die Räume des Pfarrheims verteilt. Kleidung mit Flecken bzw. Beschädigungen wird aussortiert. Das daraus resultierende gute Warenangebot schätzen die Basarkunden. Vierzig Helferinnen sind zusammen mit den Organisatorinnen Helga Bierwirth und Irene Oberst im Einsatz. Eine logistische Meisterleistung, wenn man bedenkt, dass innerhalb von zwei Stunden 7.500 Artikel angenommen, überprüft und nach Größen auf Tischen sortiert werden.

Samstagsvormittag vor dem Pfarrheim: Lange bevor sich die Türen zum Basar öffnen, warten die ersten Schnäppchenjäger bereits. Großen Anklang findet der Service für Schwangere, 30 Minuten vor dem offiziellen Beginn und ohne Gedränge einkaufen zu dürfen.

Das große Angebot an oft neuwertigen Kinderwagen, Autositzen und Babyzubehör zu günstigen Preisen, lässt die Herzen der werdenden Eltern höher schlagen und entlastet spürbar das Familienbudget.



Um 12 Uhr schließen sich die Türen des Pfarrheims wieder, aber für die Basarhelfer ist die Arbeit noch lange nicht zu Ende. Jetzt wird jeder nicht verkaufte Artikel einzeln in die 250 Körbe zurück sortiert. Jeder Korb noch einmal auf Vollständigkeit kontrolliert, die Abrechnung erstellt und zu guter Letzt das Geld sowie die Restware an die Verkäufer ausgegeben.

An diesem Vormittag werden außerdem an der Kirche, unter den Arkaden, Getränke, Kaffee und selbstgemachter Kuchen angeboten. Eine gute Gelegenheit für jeden, sich nach oder während des Einkaufs zu stärken und zu erholen.

Den erfreulichen Erlös des Basars verwendet das Team u.a. für die 25 Kinder des Kinderheimes St. Anna in Aying. Jedes Kind erhält ein liebevoll verpacktes Geschenk zum Geburtstag. Diese haben bescheidene Wünsche wie z. B. Bettwäsche, Federmäppchen usw. Desweiteren unterstützen wir die Kinder der Tafel Bruckmühl, die Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche „LacrimaRosenheim“, sowie ein Waisenhaus in Nepal. Diese Spende, die für Nahrungsmittel benötigt wird, übergibt Traudl Hart vom Basarteam persönlich.

Wer Lust hat mitzuhelfen ist jederzeit willkommen. Meldet Euch bei uns: Tel. 08061-35349 (H. Bierwirth) oder Tel. 08061-4381 (I. Oberst).

Nächstes Jahr feiern wir unser 10-jähriges Bestehen. Darauf freut sich das gesamte Basarteam.

Helga Bierwirth und Irene Oberst



TIERISCHE TANZPARTY



Launiger „Arche Noah“-Pfarrfasching in Heufeld/St. Korbinian

Es wimmelte! Und das gleich in doppelter Ausführung! Inspiriert durch das „Arche Noah“-Motto beim diesjährigen Faschingstreiben des Pfarrverbandes Heufeld-Weihenlinden gaben sich gut einhundert närrische Gäste ein tierisches Stelldichein im Doppelpack: ob als gackernde Hühner oder stolze Party-Löwen, ob als hungrige Tanz-Bären oder Ehepaar Maikäfer – es krechtete und fleuchte durch das Pfarrheim St. Korbinian in schönster Zweisamkeit. Wie schon im Vorjahr gaben sich neben den „üblichen Verdächtigen“ Heufeldern um Dekan Thomas Gruber (im verwegenen Piratenlook) auch kostümierte Faschingsgäste aus den Verbandspfarreien von Kirchdorf/ Holzham, Götting und Högling-Weihenlinden die Ehre und schwangen zu den fetzigen Klängen von Christian und Vroni Kellerer, unterstützt von Trompeter Marinus Wagner, das Tanzbein. Heiße Cocktails von der Achterdeck-Bar und kühle Getränke auf dem Zwischendeck sorgten in bewährter Manier für Erfrischung in den Pausen.



Fürs leibliche Wohl sorgte die „Korbinian-Backschaft“ in der Kombüse und kredenzte Curry-Kokos-Süppchen, Scampi-Spieße, Schupfnudeln und kreative Salatvariationen – wer nicht schnell genug auf den vier Pfoten unterwegs war, konnte fast schon das Nachsehen bekommen. Bei Faschingskrapfen und Schokoladentorte schwelgte aber letztlich die gesamte Schiffsbesatzung in kulinarischen Genüssen.



Höhepunkte waren wie schon im Vorjahr die „Monsterfighters“, eine goldglitzernde Showtanzgruppe aus Högling. Die präzise Choreographie mit artistischen Elementen der zehn jungen „Chicks“ begeisterte genauso wie die Damenriege der „Las Buenas Amigas“ zu vorgerückter Stunde.



Der stimmungsvoll dekorierte Pfarrsaal und das tatkräftig werkelnde Team der Heufelder Pfarrgemeinde bereiteten den Boden (bzw. die Planken) für eine bemerkenswerte Nacht, die für einige erst in den frühen Morgenstunden zu Ende ging – und das hoffentlich ohne tierische Kopfschmerzen.



Christian Buxot

BUNTES TREIBEN BEIM HEUFELDER KORBINIANSCAFÉ

Der Fasching hält jung, sagten sich viele gutgelaunte, teils maskierte Senioren und trafen sich im Heufelder Pfarrsaal zu einem rundum gelungenen Nachmittag.



Zur Stärkung gab's Kaffee, Kuchen und Krapfen. Ein oder zwei Gläschen Sekt hoben zu fortgeschrittener Stunde die Stimmung. Höhepunkt des Nachmittags waren die Auftritte der Kindergarde aus Högling, die ein schwingvolles Programm darbot und selbst die kleinsten Gardemitglieder machten eifrig mit. Ihre Aufführung wurde mit viel Applaus belohnt. Der Faschingsprinz und die -prinzessin hatten auch drei Orden im Gepäck, die an Egon Radke, Rudi Schmidt und Waltraud Wiedemann verliehen wurden.

Christiane Grotz

FASTENSUPPEN-ESSEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Heufeld

Traditionell am 2. Sonntag der Fastenzeit hatte der Heufelder Pfarrgemeinderat zum gemeinsamen Fasten-Essen eingeladen. Nachdem bereits am Vortag von vielen fleißigen Helfern geschnippelt, geköchelt und eingedeckt worden war, setzten sich nach dem Gottesdienst gut 130 Gäste an die einladende Tafel im Pfarrsaal von St. Korbinian.



„Wer will noch mal, wer hat noch nicht?“ Die Einladung von Pfarrgemeinderätin Simone Pötzing und ihrem zuverlässigen Helferteam verhallte nicht ungehört! Bei der heuer erneut sehr gelungenen „Acht-Schätze“-Kartoffel-Suppe nahmen viele Gäste gerne ein zweites und auch drittes Mal. Das Team vom Kirchen-Café servierte Kaffee und Kuchen, die wie auch die Suppe zum ersten Mal auf Spendenbasis ausgegeben wurden. Der Erlös kommt in diesem Jahr dem Misereor-Hilfswerk zugute, das mit Blick auf die Ressource „Wasser“ Kleinbauern in Brasilien unterstützt.

Christian Buxot

Götting

Solidarisches Miteinander in der Fastenzeit
Seit über zwanzig Jahren lädt der Pfarrgemeinderat Götting an einem Sonntag in der österlichen Bußzeit zum Fastenessen in den Pfarrhof ein. Bei einer gemeinsamen Mahlzeit, deren Erlös dem Hilfswerk „Misereor“ gespendet wird, sieht sich die Pfarrei mit bedürftigen Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien in Solidarität verbunden.



Pfarrer Thomas Gruber nahm die Fastenaktion zum Anlass, um Resl Huber (rechts) und Helga Mittermiller (zweite von rechts) als zwei langjährigen treuen Helferinnen im Hintergrund seinen Dank auszusprechen. Für den Pfarrgemeinderat stellte die PGR-Vorsitzende Veronika Fehr die vielfältigen ehrenamtlichen Dienste der Schwestern im Lauf des Kirchenjahres dar. So engagierten sich die beiden im Kirchenchor, beim Adventsbasar, beim Zubereiten der Fastensuppe, beim Binden der Palmbüschel und Falten des Kirchenanzeigers. Mit der Anfertigung der Sternsingergewänder und der Betreuung des reichhaltigen Fundus habe Helga Mittermiller herausragende Tatkraft und künstlerisches Geschick bewiesen, das, so Pfarrer Gruber, über die Grenzen der Pfarrei hinaus von sich reden mache. Den Dank an die beiden „Mittermiller-Dirndl“ verband er mit einem Präsent und der Bitte, der Pfarrei auch weiterhin die Treue zu halten. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ des Pfarrgemeinderates ergeht auch an die Gemüse-Handlung Ellmayer, die schon seit vielen Jahren die wichtigsten Zutaten für die Fastensuppe spendet.



Nicolas Klöcker und Kilian Weber

Holzham

Am ersten Märzsonntag luden die Firmlinge (als Firmprojekt) und die Ministranten zum Fastensuppenessen ins Gemeinschaftshaus zu Holzham ein.



Nach dem Wortgottesdienst mit

Sabine Eder füllte sich der Saal schnell und die verschiedenen kulinarischen Suppen fanden ihre Feinschmecker. Auch Dekan Thomas Gruber kam zu Besuch und lies sich von den Schmankerln eine Kostprobe geben. In kürzester Zeit leerten sich die Töpfe. Unsere Firmlinge und Ministranten teilten sich die Arbeiten von der Getränkeausgabe bis hin zum Küchendienst. Im Anschluss gab es noch Kaffee und Kuchen, bei der die angebotene Vielfalt für jeden Gaumen etwas zur Auswahl hatte. Ein Dank an die Suppenköche und -köchinnen und Kuchenbäckerinnen, sowie den Helfern für die Vorbereitungen und das Aufräumen.

Georg Knieger

SENIORENNACHMITTAG DER PFARREI KIRCHDORF

Einmal im Jahr findet zwischen Weihnachten und Hl. Drei König, der mittlerweile traditionelle Seniorennachmittag statt.

Am frühen Nachmittag eröffnete Pfarrer Thomas Gruber in der Vigiliuskirche mit einer Andacht das Zusammenkommen. Anschließend fanden sich viele Senioren im Kirchdorfer Trachtenheim ein. Wie immer war der Pfarrgemeinderat besonders bemüht, die ortsansässigen Senioren mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet (das über Kuchenspenden aus dem Ort organisiert wird) und einer anschließenden Brotzeit zu verwöhnen. Hierfür wurden diverse belegte Brötchen von den fleißigen Helferhänden vorbereitet.



Bürgermeister Richter, Altbürgermeister Heinritzi und die Pfarrverbandsvorsitzende Regina Grabichler begrüßten die Gäste und stellten das Rahmenprogramm vor. Für die musikalische Untermauerung waren die Mädchen der Kirchdorfer-Saitn-Musi zuständig.

Als besonderen Höhepunkt wurde in diesem Jahr die Geschichten- und Märchenerzählerin Picha-Höberth aus Wasserburg eingeladen. Sie hatte alle Anwesenden mit ihrer eindrucksvollen Erzählweise in die geheimnisumwitterte Welt der Raunächte entführt. Ihr und allen Mitwirkenden ist es zu verdanken, dass es wieder ein ganz besonderer Nachmittag wurde.



Auf das nächste Jahr, mit vielen neuen Eindrücken und kulinarischen Köstlichkeiten, freuen sich mit großer Gewissheit alle Kirchdorfer Senioren.

Anneliese Mayroth

SENIORENANGEBOT - LEBENSWERTKURS

Seit fünf Jahren gibt es nun schon den Lebenswertkurs für Senioren im Pfarrheim in Heufeld. Es hat sich mit diesem Angebot eine tolle Gruppe gefunden. Zwischen den jeweils stattfindenden Kursangeboten gibt es deshalb schon einen Stammtisch, bei dem sich die Teilnehmer außerhalb des Lebenswertkurses zum Ratschen treffen. Dabei gibt es auch immer viel zu lachen - eine schöne Abwechslung zum normalen Tagesablauf.



Der nächste Kurs wird wieder im Herbst stattfinden. Jeweils Montags treffen sich die Senioren von 14.30 - 16 Uhr (5x). Die Kosten für den Kurs betragen € 25,-. „Lebenswert“ ist eine Veranstaltung des Bildungswerkes.

Zum Stammtisch, der einmal im Monat (montags) stattfindet, ist jeder herzlich willkommen, gerne auch neue Teilnehmer oder Interessenten. Informationen dazu erhalten Sie bei mir.

Anneliese Weisbrich



WELTGETETSTAG DER FRAUEN 2016

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

KUBA - Der größte Inselstaat der Karibik fasziniert und polarisiert seit jeher. Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags.

Seit das Treffen von Raúl Castro und Barack Obama die jahrzehntelange Eiszeit zwischen Kuba und den USA beendete, ist der Karibikstaat zurück im Fokus der Weltöffentlichkeit. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Was sind ihre Sorgen und Hoffnungen angesichts politischer und gesellschaftlicher Umbrüche? Die Antworten darauf geben uns Christinnen aus Kuba an ihrem Weltgebetstag

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“. Rund um den Globus wurde der Weltgebetstag am Freitag, dem 4. März 2016, in ökumenischen Gottesdiensten gefeiert. Auch in Heufeld feierten ca. 40 Frauen mit. Eingestimmt wurde man mit einer kubanischen Zitronenlimonade am Eingang. Mit Theresa Wallner, Simona Hellwig,

(beide Percussion), Elisabeth Eder (Kontrabass), Manuela Hellwig (Piano) haben sich vier Frauen spontan zusammen gefunden, um den Gottesdienst musikalisch zu umrahmen. Dies war sicherlich einer der Höhepunkte des Abends. Mit so viel Freude, Hingabe und Liebe zur Musik haben uns die Mädels die wunderschönen „chilligen“, „groovigen“

kubanischen Lieder im Gottesdienst näher gebracht. Der Applaus war ihnen sicher. Jede Teilnehmerin bekam im Gottesdienst eine gebastelte Schmetterlingsjasminblüte, die sie, mit guten Gedanken verbunden, weiter geschenkt hat. Die Stimmung war sehr wohlthuend friedlich und heiter. Beim anschließenden Essen wurden die Augen aller groß. Chilli con Carne, schwarze Bohnen, Pina Colada, Kokosmilchreis u.v.m erfreute unsere Gaumen. Die Gespräche zogen sich noch bis in den späten Abend hinein.

Vergelt's Gott allen, die diesen Abend zu etwas Besonderem gemacht haben!

Sabine Eder GR



KATH. LANDVOLK KIRCHDORF (KLB)

Fastenessen in Kirchdorf - Vielfalt ist Programm

Das Fastenessen ist ein fester Bestandteil im Jahresablauf der Pfarrei Kirchdorf St. Vigilius. Die Ortsgruppe Kirchdorf der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) mit ihrer Vorsitzenden Lisi Hamberger lädt alljährlich an einem der letzten Fastensonntage nach dem Gottesdienst ins Trachtenheim zum Suppessen ein. Zur guten Tradition ist es geworden, dass es dabei nicht nur eine Sorte gibt. Vielmehr bringen die Organisatorinnen jeweils einen großen Topf ihres persönlichen Suppen-Lieblingsrezeptes von zu Hause mit. So standen auch in diesem Jahr wieder neben Leberspatz- oder Pfannkuchensuppe auch Linsensuppe, Gyrossuppe, Fischsuppe und vieles mehr auf dem Speisezettel. Wer trotz dieser Auswahl nicht fündig wird, bekommt etwas vom Grießbrei, der für die Kinder zubereitet wird.

Außerdem gibt es im Anschluss zum Kaffee selbstgemachte Kuchen. Mit den Spenden werden entweder soziale Einrichtungen gefördert oder nötige Anschaffungen für die Pfarrei finanziert. In den vergangenen Jahren wurden z.B. ein Weihwasserkessel und ein Osterkerzenständer gekauft oder Einrichtungen wie die Dorfhelferinnenstation unterstützt. Heuer geht eine Spendensumme von € 1.000,- an die „Klinikclowns“, deren Ziel ist es, vor allem Kindern, die lange Zeit im Krankenhaus bleiben müssen, immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Ein Mitarbeiter dieses Projektes gab beim diesjährigen Fastenessen eine Kostprobe seines Könnens, die Groß und Klein begeisterte.



Bettina Hanfstingl

KLB lädt ein zur Bildungs- und Kulturreise nach „Klösterreich“, in die Wachau

Das Bildungswerk der KLB lädt zu einer Reise ins schöne „Klösterreich“ ein. Sie findet von Freitag, 10. Juni bis Sonntag, 12. Juni 2016 statt. Es geht an die Donau mit Besuch des Benediktinerstifts Seitenstetten mit einem ganz besonders wunderbaren Garten, des sehr interessanten Zisterzienserstifts Zwettl mit vielen Besonderheiten (z.B. Sonnentor-Garten), ins österreichische Monte Cassino: Stift Göttweig mit eigenen Weinbergen und Marillengarten und natürlich darf auch ein Besuch des Benediktinerstifts Melk im Programm nicht fehlen. Wir übernachten in Maria Taferl, hoch über der Donau mit sehr schönem Ausblick und der berühmten Wallfahrtskirche. Anmeldungen und Nachfragen bei Hanni Hell, Tel. 08062-1581.

Hanni Hell

KATH. LANDJUGEND (KLJB) HEUFELD

Zeltlager 2016

Es ist wieder soweit – die Anmeldefrist für das Zeltlager der KLJB Heufeld hat begonnen! Vom 30. Juli bis 6. August 2016 heißt es wieder eine Woche lang Natur, Aktion und Spaß ohne festem Dach über dem Kopf, in Stöbersberg bei Rott am Inn. Mitfahren kann jeder zwischen 8 und 15 Jahren, aufgrund der begrenzten Plätze empfiehlt es sich umgehend, aber spätestens bis zum 6. Juli 2016 anzumelden.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren steht uns ein überarbeitetes, kunterbunt gemischtes Programm für alle Altersgruppen bevor, bei dem natürlich auch die bewährten Bastel-, Wald- und Aktionsspiele sowie ein gemischtes Sportprogramm nicht fehlen dürfen.

Für das abendliche Lagerfeuer und die „Special Events“ der Lagerwoche wurden bereits erste Vorbereitungen getroffen, damit bis August alles perfekt geplant oder gebaut werden kann.

Unser erfahrenes, eingespieltes Betreuer- und Küchenteam sorgt auch in diesem Jahr wieder für einen reibungslosen Ablauf und einwandfreie Verpflegung. Anmeldeformulare und weitere Infos, sowie einige Bilder sind zu finden unter: www.kljb-heufeld.de



Gruppenbild vom Zeltlager 2015 - SUPER STIMMUNG!

Über Eure Anmeldungen freut sich die Lagerleitung 2016.

Marcel Wirnharter und Jakob Günther

KATH. ARBEITNEHMERBEWEGUNG KAB HEUFELD

Wir stehen für die Menschen und ihr Umfeld, für Familie und soziale Sicherheit in Deutschland. Wir sind dem Grunde nach eine sehr politische Vereinigung von Frauen und Männern, mit einer klaren Ausrichtung auf die „soziale Frage“ der Gesellschaft. Unser Papst ist geradezu die Personifizierung der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung. Die neue Enzyklika „Laudato si“ unseres Papstes Franziskus bestärkt uns in unserem Streben nach einer gerechten Welt, ohne Ausbeutung der Menschen und ohne Ausbeutung und Missbrauch der Grundlagen unserer Welt.

„Laudato si, o mi Signore“, Franziskus von Assisi singt es – „Gelobt seist du, mein Herr“, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter, mit der wir das Leben teilen, die uns in ihre Arme schließt, wie eine liebende Mutter. Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des verantwortungslosen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. „Macht Euch die Erde untertan“ heißt es, aber eben nicht „mißbraucht sie“! Wir sind u.a. gegen Verträge die den Reichtum der Reichen mehren, wie TTIP oder CETA. Wir sind gegen eine Geldpolitik eines Herrn Dragi, der die Inflation herbeisehnt und den Banken Milliarden an Euro in den Rachen wirft, um sein Ziel zu erreichen!

Wer mehr von uns und über uns wissen will, findet unser KAB-Jahresprogramm im Schriftenstand in der Kirche in Heufeld, auf der Homepage der Pfarrei Heufeld oder darf auch gerne auf uns zukommen.

Egon Radke



Ehrungen für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft



Radlausflug nach Beyharting mit Besichtigung der Kirche



Pause beim Radlausflug

ANGEBOT DER KRANKENKOMMUNION IM PFARRVERBAND



In der Hl. Schrift ist zu lesen, dass Jesus besonders die Nähe und Gemeinschaft mit den kranken und schwachen Menschen gesucht hat. Er hat sie gesegnet, er wollte ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Damit dies auch heute noch erfahrbar ist, wird in unserem Pfarrverband die Möglichkeit der "Krankenkomunion" angeboten: Pfarrer, Gemeindeferent/in oder eine vom Bischof beauftragte Kommunionhelferin besuchen unsere kranken und alten Menschen und bringen ihnen auf Wunsch die heilige Kommunion.

Mit diesen Besuchen soll zum Ausdruck kommen: Du bist nicht allein! Du gehörst zur Gemeinschaft der Glaubenden, auch wenn Du aufgrund Deiner Lebensumstände nicht (oder nicht mehr) aktiv am Gemeindeleben und der Feier der heiligen Eucharistie teilnehmen kannst! Du gehörst zu uns und unserer Gemeinde und bist uns wichtig – und Du bist Jesus wichtig: Er möchte Dir nahe sein und Dich stärken!

In diesem Pfarrverbandsbrief liegt ein Rückmeldebogen bei – sollten Sie sich einen Besuch mit oder ohne Kommunionfeier wünschen, oder jemanden kennen, dem dies wichtig wäre, dann melden Sie sich bitte mit diesem Rückmeldezettel in einem unserer Pfarrbüros!

Übrigens: Die Krankenkomunion ist nicht zu verwechseln mit dem Sakrament der "Krankensalbung"! Diese kann nur von einem Priester gespendet werden und ist verbunden mit dem Zeichen der Salbung zur Stärkung in einer Zeit der Krankheit oder z.B. vor einer Operation. Sie ist ein "Sakrament des Lebens" und soll nicht (wie oftmals angenommen) auf den (vermeintlich) nahen Tod vorbereiten! Wer den Empfang dieses Sakramentes wünscht, kann sich ebenfalls an eines unserer Pfarrbüros wenden!

Wir freuen uns über alle Rückmeldungen die wir bekommen, denn nur so ist es uns möglich, diesen Dienst an unseren kranken und alten Menschen zu tun!

GR Markus Stein



Kennen Sie die 7 Werke der Barmherzigkeit nach der Hl. Elisabeth von Thüringen?

1. Du gehörst dazu / 2. Ich höre dir zu / 3. Ich rede gut über dich
4. Ich gehe ein Stück mit dir / 5. Ich teile mit dir
6. Ich besuche dich / 7. Ich bete für Dich!

ERWACHSENENTAUFE IN ST. KORBINIAN HEUFELD

Taufe, Firmung, Erstkommunion in einem

Einen besonderen Gottesdienst, der von der Begrüßung, bis zum Segen geprägt war von der Taufe eines Asylbewerbers, feierten die Gemeindemitglieder von St. Korbinian Heufeld am Sonntag, dem 31. Januar 2016.

Macaulay Nabohrewe ist ihnen durch seine regelmäßige Teilnahme an den Gottesdiensten längst kein Unbekannter mehr und viele konnten sich bei den Gesprächen, die nach der Messe am Kirchplatz schöne Gewohnheit sind, davon überzeugen, dass sein unermüdlicher Fleiß bereits zu erstaunlichen Deutschkenntnissen geführt hat. Seit Juni 2015 lebt er zusammen mit zehn weiteren jungen Männern aus Nigeria in Heufeld. Sie und ein kleiner deutscher Freundeskreis teilten mit ihm die Freude, endlich auch durch die Taufe besiegeltes „Kind Gottes“ zu sein. In wöchentlichen Katechesen mit Pfarrer Thomas Gruber, in vielen religiösen Gesprächen mit seiner Taufpatin Sabine Gerstenkorn und seinem Asylpaten Anton Wagner hatte er sich auf diesen Tag vorbereitet, an dem er mit einem klaren und lauten „JA“ sein Taufversprechen abgelegt hat.



Doris Wagner

Papst Franziskus bei der Generalaudienz am 18. November 2015

„Das Heilige Jahr rückt die große Tür der Barmherzigkeit Gottes ins Blickfeld, doch es geht auch um die kleinen Türen unserer offenen Kirchen, damit dort der Herr eintreten kann (...). Die Kirche ist gleichsam die Pfortnerin des Hauses des Herrn, die immer wieder auf die Stimme Jesu Christi hört. Und in diesem Sinne stehen wir vor dem Heiligen Jahr. Es wird konkret Heilige Pforten geben, doch die Tür der Barmherzigkeit Gottes ist noch größer! So soll auch die Tür unseres Herzens sein, damit wir alle die Vergebung Gottes empfangen oder unsere Vergebung schenken und alle aufnehmen, die an unsere Tür klopfen.“

Quelle: Ordinariatsseite <https://www.erzbistum-muenchen.de/Page042578.aspx>

DER ÖKUMENISCHE GRUSS

... zum HI. Jahr der Barmherzigkeit

Über die Barmherzigkeit soll ich schreiben. Schwierig. Wo es doch so einfach ist. Weiß doch jedes Kind, was das ist, Barmherzigkeit, Erbarmen, Gnade.... Und jetzt hat der Papst in Rom auch noch ein ganzes „Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Was soll das?

Andererseits: Nichts hätte unsere Welt wohl so bitter nötig wie eben dies, Barmherzigkeit. Ob auf den „Killing Fields“ des „Islamischen Staats“ im Norden des Irak oder im täglichen Ehekrieg daheim. Ob im Schlauchboot vor Lampedusa oder am Arbeitsplatz, wo der Chef gnadenlos Leistung einfordert. Ob beim „Shit Storm“ im Internet oder nach einer Katastrophe, die unbedingt einen Schuldigen braucht: die Unbarmherzigkeit ist allgegenwärtig.

Aber was können wir tun? Jesus sagt: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben!“ (Lukas 6, 36-37) – Könnte es sein, dass da der Schlüssel liegt? Dass Barmherzigkeit in Wirklichkeit gar nicht so sehr etwas ist, das man von anderen einfordert, sondern das man selber übt? Ja, stimmt, so sagen wir doch im Deutschen: Barmherzigkeit „üben“. Ein treffender Ausdruck. Man „kann“ es nämlich nicht einfach so. Man kann es aber „üben“ und ein Leben lang lernen, dem Beispiel Gottes folgen, der jeden Morgen neu seine Barmherzigkeit über uns aufgehen lässt. Barmherzigkeit üben. Ein Jahr reicht da gar nicht aus. Aber ein Anfang wäre es. Immerhin.

Mit herzlichem Gruß,
Ihr Harald Höschler

ÖKUMENISCHE FASCHINGSFAHRT 2016



Zu den Höhepunkten des ökumenischen Jahreskreises gehören seit Jahren die gemeinsamen Reisen. Die Faschingsfahrt ging in diesem Jahr nach San Remo und nach Monaco. Für alle Beteiligten war es ein ganz besonderes Erlebnis.

ÖKUMENISCHE BIBELTAGE IN BRUCKMÜHL



Siehe, dein König kommt zu dir!

Bei den 14. Ökumenischen Bibeltagen im Januar 2016 lernten ca. 30 Teilnehmer die Texte des „kleinen“ Propheten Sacharja näher kennen. Bei den jeweils sehr interessanten und ausführlichen Einführungen zu den Bibelstellen wurde allen bewusst, dass es hier um einen sehr mutigen und politischen Propheten geht, dessen Texte auch heute noch Bedeutung haben.

In der großen Runde mit Pfarrer Titusz Becze, Dekan Thomas Gruber, Pfarrer Harald Höschler, Pfarrer Samuel Fischer und Gemeindefereferent Markus Brunhuber wurden die Bibelstellen vorgestellt und in den Kleingruppen darüber diskutiert, in die heutige Zeit übersetzt und die Texte des Propheten „lebendig gemacht“.

Den Abschluss bildete der ökumenische Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Bruckmühl unter der musikalischen Begleitung des schwungvollen evangelischen Jugendchores. Ein Genuss für jeden, der dabei war. Nach dem Gottesdienst wurde zu einer Agape eingeladen, bei der diese besonderen Tage gemütlich ausklangen.

Elisabeth Menz



GETAUFT WURDEN ...

DEN BUND DER EHE GINGEN EIN ...

BEERDIGT WURDEN ...

**AUS DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN WERDEN DIE ANGABEN
HIER NICHT VERÖFFENTLICHT. WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.**

*** TERMINE * TERMINE * TERMINE ***

Erstkommunion:

Kirchdorf	03. April
Götting	10. April
Weihenlinden	17. April
Heufeld	08. Mai

Firmung:

Weihenlinden	02. Juli
Götting	09. Juli

Sternwallfahrt nach Weihenlinden:

Pfingstmontag	16. Mai
---------------	---------

Pfarrfeste:

Holzham	26. Mai
Kirchdorf	26. Juni
Heufeld	17. Juli
Götting	24. Juli

*** TERMINE * TERMINE * TERMINE ***

VORTRAG MIT PROF. HAINZ IN GÖTTING



Bei der Abendmesse und dem anschließenden Vortrag im Pfarrheim in Götting sprach Professor Dr. Josef Hainz passend zum „Jahr der Barmherzigkeit“ über das Thema „Den Armen eine frohe Botschaft – Papst Franziskus und sein Programm.“ Mit dem Beispiel der Kain-Abel-Geschichte zeigt Prof. Hainz das ursprüngliche Wesen des Menschen als „unbarmherzig“ auf. Auf seinen Vorteil und seine Macht ausgerichtet erfährt der Mensch den Menschen neben sich als Bedrohung und Konkurrenten. Bezugnehmend auf die vielen hilfeschuchenden Flüchtlinge an unseren Grenzen aktualisierte er zudem die Bibelstelle des armen Lazarus und des reichen Mannes, mit dessen wir alle im Frieden und Wohlstand Lebenden gemeint seien. Die Welt Jesu im Neuen Testament ist ausgerichtet auf Erbarmen und Barmherzigkeit, das ist das Wesen Gottes selbst. Papst Franziskus will die Menschen unserer Tage mit dem „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ wieder an den Ursprung der frohen Botschaft Jesu führen. Als Papst, der auf Macht verzichtet, nicht aber auf Dialog, Gerechtigkeit und Gemeinschaft, setzt er sich ein für eine „arme Kirche für die Armen“ um so die Vision Jesu, wie er sie in der Bergpredigt verkündet, in Worten und Taten zu verwirklichen.

Mannes, mit dessen wir alle im Frieden und Wohlstand Lebenden gemeint seien. Die Welt Jesu im Neuen Testament ist ausgerichtet auf Erbarmen und Barmherzigkeit, das ist das Wesen Gottes selbst. Papst Franziskus will die Menschen unserer Tage mit dem „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ wieder an den Ursprung der frohen Botschaft Jesu führen. Als Papst, der auf Macht verzichtet, nicht aber auf Dialog, Gerechtigkeit und Gemeinschaft, setzt er sich ein für eine „arme Kirche für die Armen“ um so die Vision Jesu, wie er sie in der Bergpredigt verkündet, in Worten und Taten zu verwirklichen.

Theresia Bäuml



Bitte vormerken:

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
9. September 2016**

**Über Anregungen, Themen und Ihre
Meinung freuen wir uns unter:
pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de**

S' Gschichtl

Neilich, wiare am Sonndog in da Fria beim Bägga war,
han voa mia scho a bo Leid ogstandn
und ham so gradschd üwan Valentinsdog.

Auf wos ois kemma san dabei, ...vom Kuacha bacha,
guad's Essn kocha, Gschenke, üwa schee fuadfahrn, bis hi zu
Bläemen und unsan Karl Valentin vo Minga drom.

Do hobe schmunzln miasn, weil letzteres zwar den gleichen
Namen, awa nix damid zum doa hod.
Üwa 1500 Jahr geht des zruck, das da 14. Februar als
Gedenkdog eigfühad woan is.

Domois, vor sogar 1700 Jahr, hods in Italien druntn an
Bischof Valentin gem, der Verliabde christlich getraut und
eana Bläemen aus seim Gartn gschengd hod.
Do warn a Soldaten dabei, und de wiederum ham ned heiratn
derffa, weil des eana Chef, Kaiser Claudius II, verbotn hod.
Dem Valentin war des awa wuaschd und hod weida die
Liebendn vereint, bis eam da Kaiser am 14. Februar 269
an Kopf owa duad.

Zu uns is des ganze drumrum, sogar erst nochm Krieg kemma
und überoi auf da Waid feierd ma mittlerweile den
Valentinsdog, mit Herzal, kloane Geschenke, Feste und
wos woas i ned ois....
...da reinste Marketingboom is des scho!

Dawei brauchts doch gar ned so vui, laut Bischof Valentin,
um „Danke“ und „I mog di“ zum song,
zwoa liebende Herzn und a scheens Bläeme
ausm Gartn und des ned nua am 14. Februar.

Da Gschicht'l Mo



BDKJ(Bund der Dt. Kath. Jugend der Diözese München und Freising) - Aufruf zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

www.eja-muenchen.de/aktionen-und-projekte/barmherzig2016.html

Klick doch einfach mal rein - es lohnt sich!



**IMPULSE FÜR MEHR
MENSCHLICHKEIT**